

Gummibärchen für die Lösung

Familien-Rallye und Entenrennen begeistern bei der 40. Hagsfelder Kerwe

Von Christian Gerards



Die Hagsfelder Kerwe endet am Montag mit dem traditionellen Saueressen. Außerdem gibt es Angebote wie ein Ketten-, ein Kinderkarussell und Pfeilewerfen, die schon am Wochenende gut ankommen. Foto: Peter Sandbill

Karlsruhe. Die 40. Kerwe in Hagsfeld ist am Wochenende mit einer Neuerung dahergekommen. Erstmals gab es eine Familien-Rallye, bei der die Kinder auf dem Festgelände verteilte Buchstaben suchen und ein Lösungswort zusammenstellen konnten. Als Belohnung gab es eine kleine Tüte Gummibärchen.

Christoph Bachstädter von der Feuerwehr hatte die Idee bei der die Kerwe ausrichtenden Bürgerkommission eingebracht und diese dann auch umgesetzt.

Vor der Eröffnung der Kerwe durch den Vorsitzenden der Bürgerkommission, Thomas Schöffner, und Karlsruhes Erster Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz (CDU) flitzten immer wieder Kinder auf der Suche nach Buchstaben über den Hof der Grundschule.

Überhaupt war für die Kinder wieder einmal einiges geboten. Beim Parzival-Zentrum Karlsruhe jenseits des Alten Bachs gab es für sie reichlich Mitmach-Aktionen, Kinderschminken, einen Streichelzoo, und auch der Kasperl kam dort mit mehreren Aufführungen am Wochenende zu Besuch. Dazu kam ein Ketten-, ein Kinderkarussell sowie Pfeilewerfen. Am Sonntag stand das Entenrennen auf dem Alten Bach an.

„Der Zuspruch für unsere Kerwe ist in all den Jahren unverändert geblieben“, betonte Schöffner. Das Parzival-Zentrum sorgt mit seiner Präsenz sogar dafür, dass die Besucherzahl steigen würde. Lediglich in den Corona-Jahren 2020 und 2021 habe die Kerwe ausfallen müssen. Daher bezeichnete er die 40. Auflage als runden Geburtstag, auch wenn die erste Kerwe neueren Datums bereits 1983 stattgefunden habe.

Die Kerwe in Hagsfeld sei laut Schäffner schon weit vor dem Zweiten Weltkrieg und bis in die 1960er-Jahre in den Dorfwirtschaften gefeiert worden. In den 1970er-Jahren wurde der Festplatz errichtet und wie in Mühlburg ein Festwirt mit der Umsetzung der Kerwe beauftragt.

„Allerdings hat unser Festwirt nur drei Jahre durchgehalten, und dann ist er von dannen gezogen. Mühlburg hat jetzt dafür ‚Olaf den Flipper‘ geholt, um weiter Erfolg zu haben, wir haben unseren Verein“, teilte Schäffner einen Seitenhieb in Richtung Mühlburg aus. Die Vereine würden die Kerwe in Hagsfeld mit ihrem Einsatz tragen.

Luczak-Schwarz freute sich mit dem Vorsitzenden Thomas Schäffner, das Fass zu Beginn der Hagsfelder Kerwe anzustechen. „40 Jahre Ehe, da spricht man von Rubin-Hochzeit, das steht für Beständigkeit und für Leidenschaft“, sagte die Erste Bürgermeisterin. Die lange Partnerschaft der Vereine zeige die enge Verbundenheit mit der Beständigkeit: „Und Beständigkeit steht auch für Tradition“, meinte sie. An der Hagsfelder Kerwe erfreue sie, dass sie ihren familiären und gemütlichen Charakter über die Jahre bewahrt habe: „Man kommt in eine besondere Atmosphäre, und das liegt auch an dem Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer.“ Der Abschluss der Hagsfelder Kerwe steht am Montag, 15. September, an. Die Freiwillige Feuerwehr lädt dann um 12 Uhr wieder zum Saueressen ins Gerätehaus ein.